

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 32

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVIII.
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 7. November 1912.

Wochenspruch: Schon mancher ist früh ins Grab gesunken,
Weil er zu viel Gesundheit getrunken.

Verbandswesen.

St. Gallischer kantonaler
Schreinertag. Unter dem
Vorsitz des Herrn F. Kunz-
mann, Schreinermeister in
St. Fiden, wurde auf Ein-
ladung der Sektion St. Gallen

des Verbandes schweizerischer Schreinermeister am 27. Okt.
im „Bierhof“ in St. Gallen die diesjährige Versammlung
der Schreinermeister des Kantons St. Gallen abgehalten.
In erfreulicher Anzahl hatten nicht nur die st. gallischen
Schreiner der Einladung Folge geleistet, sondern es hatten
sich auch Delegationen aus dem Thurgau und aus dem
Appenzell eingefunden.

Die Berichterstattung über Berufs- und Verbands-
angelegenheiten besorgte in einlässlicher Weise Hr. Mark-
wälder, indem er namentlich auf die gegenwärtige De-
pression im Baugewerbe hinwies und die auch für den
Schreiner sehr wichtige Neuerung der hypothekarischen
Sicherstellung der Forderungen der Bauhandwerker be-
rührte. Aus der Berichterstattung sei hervorgehoben das
Bestreben des schweizerischen Zentralvorstandes für Auf-
stellung von allgemeinen und speziellen Eingabebestim-
mungen und die bezüglichlichen Unterhandlungen mit dem
Ingenieur- und Architektenverbände. Dieses Traktandum
hat die stete Aufmerksamkeit des Zentralvorstandes er-
fordert, das Nächstliegende wird die Beratung des vom

Ingenieur- und Architektenverein eingereichten Gegenvor-
schlages sein, zu welchem Zwecke schon in allernächster
Zeit eine gemeinsame Sitzung des Vorstandes mit den
Inhabern der größeren Schreinereien der ganzen Schweiz
stattfinden wird. Erwähnung verdienen auch die Be-
strebungen des Verbandes wegen Anschluß an die Lehr-
werkstätten für Holzarbeiter in Bern, um minderbegüter-
ten, aber fähigen und würdigen Handwerkern Gelegen-
heit zu geben, sich gegen nicht sehr große persönliche Opfer
die nötigen Kenntnisse zur Bekleidung besserer Arbeits-
stellen zu verschaffen.

Die neugeschaffene Institution des gemeinsamen Ma-
terialeinkaufes marschiert gut, nachdem sie einige Anfangs-
schwierigkeiten verhältnismäßig leicht überwunden hat.
An Stelle des aus dem Zentralvorstande ausgeschiedenen
Herrn Hugentobler wurde gewählt Herr Scheiwiler,
Schreinermeister in Kappel (Toggenburg).

In einem gediegenen und äußerst lehrreichen Referate
über „Submissionswesen“ ließ sich der Zentral-
sekretär des schweizerischen Verbandes, Herr Alder, ver-
nehmen, indem er in drastischer Weise die dem gegen-
wärtigen System anhaftenden großen Mängel geißelte
und dartat, wie durch dieses System der gute und
reelle Handwerker verdrängt und der kleine Handwerker
schonungslos erdrückt wird, wie die geschäftliche Moral
in Trümmer geht und darunter die Handwerkerorgani-
sation schwer zu leiden hat. Als Abhilfsmittel bezeichnete
Herr Alder eine bessere fachliche und schulgerechte Aus-
bildung des Handwerkers, Feststellung eines angemessenen

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschiikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Tannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 4468

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

Eingabepreises durch Sachverständige, genügend lange Eingabe- und Ausführungsfristen und Ausrottung des Schmarozertums durch Beseitigung der „Schmiergelder“. Aber auch an die Adresse der Handwerker selbst richtete Herr Alder Vorschläge zur Besserung, indem er die Gewissenlosigkeit gewisser „Hinterlistiger“ scharf verurteilte. Das allerbeste Mittel aber ist die bessere Organisation des Handwerksmeisters, die Solidarität.

Mit Aklamation wurde der Vortrag entgegengenommen, dagegen mußte der vorgeführten Zeit wegen die Diskussion auf das Mittagessen verlegt werden. Das flott servierte Bankett, das dem „Bierhof“ alle Ehre machte, ließ aber die Luft zu Diskussionsreden verschwinden, und es konnte nur noch eine kurze Begrüßung der Versammlung durch den Präsidenten des schweizerischen Schreinermeisterverbandes, Herrn Taubenberger, sowie eine Anregung des Herrn A. Schirich aus Zürich zu besserem Schutze und besserer Pflege der Altertümer und namentlich der höchst wertvollen historischen Denkmäler untergebracht werden, um noch Zeit für einen kurzen Besuch der Raumkunstausstellung zu finden. Als Ort der nächstjährigen Versammlung wurde Bernegg bestimmt.

Über eine Exkursion nach Baden des aargauischen Handwerker- und Gewerbevereins Murgthal wird berichtet: Entsprechend dem Programm früherer derartiger Ausflüge war der Vormittag der Belehrung, der Nachmittag der Unterhaltung gewidmet, und für beide Zwecke bietet Baden vorzügliche Gelegenheit. Die in der jüngsten Zeit stark vergrößerten und die zahlreichen neuerstandenen Etablissements zur Fabrikation elektrischer Apparate und Maschinen weisen darauf hin, in welcher beschleunigten Tempo die Umwandlung jener Gewerbe sich vollzieht, in denen Kleinmotoren zur Verwendung kommen. Kein Wunder daher, wenn der Handwerker- und Gewerbebetreibende sich für industrielle Anlagen, wo solche Maschinen und Apparate hergestellt werden, interessiert.

Es galt daher der Besuch dem Etablissement Brown, Boveri & Cie., wo bei gespannter Aufmerksamkeit ein Gang durch die weiten Räume gemacht und dem erklärenden Worte des wohlberatenen Führers gelauscht wurde. Ein solcher Einblick ist für jeden Besucher von hohem Wert, und mit weit besserem Verständnis wird er nachher von elektrischer Kräftezeugung und -übertragung lesen und darüber sprechen.

Allgemeines Bauwesen.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 1. Nov. für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Immobiliengenossenschaft Pro Domo für einen Umbau im Keller Kappeler-gasse 17, Zürich I; Ad. Mayer Häfeli, Abwart, für Erhöhung des Hauses auf der Nordostseite Trittligasse 18, Zürich I; Alfred Sandolt, Vater, für ein Doppel-Mehrfamilienhaus und vier einfache Mehrfamilienhäuser Lavaterstraße 99, 101, 103 und Angererstraße 10 und 14, Zürich II; Konsum-Verein Zürich für einen Umbau Hohl-

straße, Zürich III; Noli & Cie. für Abänderung des genehmigten Doppel-Mehrfamilienhauses Hohlstraße 371, Zürich III; Emil Ruegg, Buchdrucker, für einen innern Umbau Konradstraße 20, Zürich III; Karl Wiedmaier, Bäckermeister, für Einrichtung einer Bäckerei Konradstraße 39, Zürich III; Josef Zini, Baumeister, für ein Doppel-Mehrfamilienhaus Kalkbreitestraße 84, Zürich III; Ulrich Wetterli, Zimmermeister, für Abänderung des am 24. März 1911 genehmigten Dachstockes und Erstellung von je zwei Balkonen auf der Südwestseite Möhrlistr. 21 und 23, Zürich IV; Fr. Albert, Baumeister in Basel, für dreizehn Einfamilien- und zwei Mehrfamilienhäuser Gladbachstraße 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62 und Spyrstraße 14 und 16, Zürich IV und Zürich V; Hermann Burkhardt, Gärtner, für ein Gewächshaus Susenbergstraße, Zürich V; Johannes Bannini, Malermeister, für eine Waschküche im Dachstock Minervastrasse 7, Zürich V; A. Witmer Karer, Architekt, für ein Einfamilienhaus Kraftstraße 35, Zürich V. — Für acht Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Straßenmeistermagazine in Zürich. Für die Gerätschaften, Maschinen und Materialien zum Unterhalt der Straßen bestehen in den verschiedenen Stadtteilen sogen. Straßenmeistermagazine. Ein solches soll nun auch im Quartier Riesbach, zwischen Dufourstraße und Kollerweg, erstellt werden. Zu diesem Zwecke hat der Stadtrat mit Seidenfärber Karl Blatter einen Vertrag über die Erwerbung von etwa 4050 m² Land zum Preise von 33 Franken den Quadratmeter abgeschlossen, für den beim Großen Stadtrat die Genehmigung nachgesucht wird. Natürlich wird nicht das ganze Areal für die Magazinbauten in Anspruch genommen werden, sondern dessen wertvollster Teil, längs der Dufourstraße, wird später zu Wohnhausplätzen Verwendung finden.

Flaachtalbahn. Am 3. Nov. fand in Andelfingen unter dem Vorsitz des Statthalters Hablützel eine Versammlung von Vertretern der beteiligten Gemeinden für eine Flaachtalbahn statt. Major Ziegler referierte und empfahl das System einer schienenlosen elektrischen Bahn, über die er ein Projekt unterbreitete. Nach eingehender Diskussion, die im allgemeinen zustimmend war, in der sich aber auch Stimmen für eine Normalbahn vernehmen ließen, wurde zum nähern Studium eine größere Kommission vorgelesen, deren Präsident der Bezirksrat zu bestimmen hat.

Worb-Biglen-Bahn. Die von Herrn Oberingenieur Beyeler in Bern ausgearbeiteten definitiven Baupläne nebst Kostenvoranschlag für diese neue elektrische Meterpurbahn von Worb (Fortsetzung der Worb-lentalbahn) nach Biglen, mit Anschluß an die Burgdorf-Thun-Bahn, sind dieser Tage fertia der kantonalen Bau-direktion eingereicht worden. Die Vorarbeiten sind damit schon tüchtig gefördert, das Initiativkomitee wird sich demnächst mit den Detailfragen des Projektes zu befassen haben und an die Finanzierung der neuen Bahn herantreten können.

Eisenbahn Göschenen—Andermatt. Ein Tessiner Blatt meldet, daß der Beginn der Arbeiten für die Eisenbahn Göschenen—Andermatt unmittelbar bevorsteht.